

Musikalisch nach New York

Der Chor über dem Bodensee entführte das Publikum kürzlich mit der Stadtharmonie Eintracht Rorschach ins New York der 30er-Jahre. Beide Abende im Carmen Würth Saal waren ein Erfolg.

RORSCHACH. Vom ersten Moment an wurde das Publikum im Carmen Würth Saal vom Geschehen in seinen Bann gezogen und auf die swingende Zeitreise mitgenommen. Gesang und Musik waren eingebettet in eine spannende Rahmengeschichte, bei der zwei rivalisierende New Yorker Musikclubs um einen Plattenvertrag bei den legendären Decca Records buhlten. Der sich daraus ergebende Konkurrenzkampf liess keinen im Saal unberührt. Die aus dem Chor über dem Bodensee stammenden Schauspieler zogen alle Register und zeigten sowohl dramatisches als auch komödiantisches Talent. In die Handlung wurden immer wieder Hits eingeflochten wie «Just a Gigolo», «What a wonderful World», «Moonlight Sere-

nade» oder «Everybody loves Somebody».

Die in authentischen Kostümen agierenden Sängerinnen und Sänger verstanden es, die Zuhörer mit ihren Liedern und

ihrem Erscheinungsbild ins New Yorker Clubambiente der 30er-Jahre eintauchen zu lassen. Die als Big Band agierende Stadtharmonie Eintracht unter der Leitung von Suso Mattle und die

eigens für die zwei Auftritte zusammengestellte Swing-Combo lieferten dazu die perfekte Begleitmusik. Die professionelle Swing-Tanzgruppe verzauberte das Publikum mit Anmut und Leichtigkeit. Der Höhepunkt war zugleich der Schluss. Der Chor überraschte mit einem kompletten Garderobenwechsel, präsentierte sich als Clubgänger in eleganten Galakleidern jener Zeit und sang den Hit «New York, New York». Vom Publikum gab's Standing Ovations. Der grösste Applaus galt vor allem einer Person: Judit Marti. Die musikalische Leiterin des Chors über dem Bodensee schrieb nicht nur das Drehbuch. Sie führte auch Regie, stellte das musikalische Programm zusammen und dirigierte den Chor. (SPV/lim)



Bild: zvg

Der Chor über dem Bodensee als singende New Yorker.